

11/SN-291/ME

UNIVERSITÄT WIEN - UNIVERSITÄTS DIREKTION  
 Rechts- und Organisationsabteilung  
 Dr. Karl Lueger-Ring 1, A-1010 Wien  
 Tel.Nr.: 401 03/2309  
 Telefax: 408 87 25

GZ. 254 - 1971/72

Wien, am 18. November 1992

An das  
 Präsidium des Nationalrates

Dr. Karl Renner-Ring 3  
A-1017 Wien

Datum Gesetzentwurf	P2
Zl.	125
Datum:	23. Okt. 1992
Verteilt	1. Dez. 1992

*G. Wurz*

Betrifft: Stellungnahme zur Neuerlassung  
 eines Bundesgesetzes über die  
 evangelisch-theologischen Stu-  
 dienrichtungen

In der Anlage übermittelt die Rechts- und Organisa-  
 tionsabteilung der Universitätsdirektion die Stellungnahme  
 der Universität Wien zum do. Entwurf in 25-facher Aus-  
 fertigung.

Der Leiter der Rechts- und  
 Organisationsabteilung:

(Dr. Gabriela Tröstl)

11/SN-291/ME XVIII, GP - Stellungnahme (gescanntes Original)  
**DER REKTOR DER UNIVERSITÄT WIEN**

GZ. 100 - 1992/93

Wien, am 17. November 1992  
Sachbearbeiter: Dr.Tröstl/Ha  
Tel.Nr.: 401 03/2309  
Telefax: 402 38 00

An das  
Bundesministerium für Wissen-  
schaft und Forschung

Minoritenplatz 5  
A-1014 Wien

Betrifft: Stellungnahme zum Evangelisch-  
Theologischen Studiengesetz;  
Verleihung des Titels "Doctrrix"

Der Akademische Senat der Universität Wien  
hat in seiner Sitzung am 22. Oktober 1992 ein-  
stimmig folgende Stellungnahme abgegeben:

In der frühmittelalterlichen Sprachpraxis  
war "Doctrrix" ein durchaus üblicher Ausdruck;  
diese Praxis wurde jedoch vom Vatikan schon vor  
längerer Zeit verlassen und es wird nun der  
Titel Doctor für männliche und weibliche  
Absolventen verwendet. Dies manifestiert sich in  
der Verleihung des Titels Doctor ecclesiae an  
die heilige Theresia von Avila am 27. September  
1970.

Weiters ist im gesamten europäischen  
Sprachraum ein derartiger Ausdruck unbekannt.  
Auf unserem Weg in die EG erscheint es nicht  
sehr empfehlenswert, nicht EG-konforme Normen zu  
erlassen.

-2-

Der Akademische Senat ersucht daher um  
Streichung der Verleihung des Titels "Doctrrix".

D e r R e k t o r :



(Univ.Prof.Dr.Alfred Ebenbauer)